

# Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,  
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt  
\* Cronberg am Taunus. \*

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins  
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle  
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Ercheilungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.  
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren  
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—.

Postcheck-Konto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam André.  
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 61

Donnerstag, den 27. Mai abends

32. Jahrgang 1920

## Soziales.

\* Zu dem am kommenden Sonntag den 30. Mai, Nachmittags 5 Uhr in der evangelischen Kirche zu Oberursel stattfindenden Konzert zu Gunsten der noch zurückgehaltenen deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien sind bei Herrn Chr. Vohmann Eintrittskarten zu 2. Mark — nummeriert 4 Mark zu haben. In dem Konzert wird Herr Konzertmeister Hans Lange-Frankfurt mitwirken. Der Chor zählt 250 Stimmen und setzt sich zusammen aus dem Homburger, Cronberger- und Falkenstein-Männergesangsverein mit angegliedertem Frauenchor.

\* Die Spargelernte ist jetzt in vollem Gange. In Hessen unserem nächsten Produktionsgebiet endigt dieselbe offiziell mit dem 22. Juni.

\* Am vergangenen Samstag sprach in der sozialdem. Versammlung der neue Reichstagskandidat Paul Köhle und erntete nach seinen Ausführungen stürmischen Beifall. An der Diskussion beteiligte sich nur Herr Jührte (Dem.) und Hofmann (Soz.) obwohl man auch gerne die Sprecher der anderen Parteien gehört hätte. Auf alles hier näher einzugehen wäre zuviel. Nur kurz über den Redner: Gen. Paul Köhle ist ein geborener Düsseldorfer und steht im 36. Lebensjahre. Er ist aus dem Arbeiterstand hervorgegangen, lernte Maler und war lange Jahre Vorsteher des sächsischen Malerverbandes, ist Mitglied der National-Versammlung und heute Bezirkssekretär der Sozialdemokratischen Partei für den hiesigen Wahlkreis. „Dem Lächelnden freie Bahn“. Die nächste Versammlung findet am Vorabend der Wahl Samstag den 5. 6. statt, in welcher die Gattin des Gen. Köhle, Frau Alma Köhle Mitglied der Sächsischen Landesversammlung sprechen wird.

\* Ärzte und Krankenlassen. Nachdem bis jetzt neue Verhandlungsgrundlagen nicht zustande gekommen sind, herrscht seit Dienstag mittags 12 Uhr im ganzen Reich der vertraglose Zustand zwischen Ärzten und Krankenlassen. Die Mitglieder der Krankenlassen gelten von nun an als Privatpatienten und werden von den Ärzten nur gegen Barzahlung zu den von der Ärztesorganisation bestimmten Sätzen behandelt. Das Gesetz gibt den Rassenmitgliedern die Möglichkeit, sich wegen Minderhaltungsfordernungen an die Rassen zu halten.

\* Die Zahl der Kriegsbeschädigten und der hinterbliebenen Witwen und Waisen im Reich betrug nach der amtlichen Statistik im April d. Js. rund 1,5 Millionen. Aber noch laufen monatlich etwa 50 000 Anträge ein. Die Zahl der hinterbliebenen Witwen und Waisen beträgt 1,8 Millionen. Zur Regelung der Versorgungsansprüche ist ein außerordentlich großer Apparat notwendig mit 25 Hauptämtern und etwa 350 Bezirksstellen und einer Beamtenstaffel von 50 000 Menschen. Die Rentenversorgung allein wird voraussichtlich über vier Milliarden jährlich erfordern. Dazu kommen 300 Millionen für andere Auslagen, Schwerbeschädigtenzulage, Pflegezulage, Heilfürsorge, Kinderzulage, Sterbegeld, Ditzzulage und Teuerungszulage.

\* Außerordentliche Bezirkssynode. In der am Dienstag, den 1. Juni, im großen Saal des Landeshauses zusammentretenden außerordentlichen Bezirkssynode des Konsistorialbezirks Wiesbaden wird über folgende Gegenstände beraten: Entwurf

eines Kirchengesetzes, betr. einen Landeskirchentag zur Feststellung der künftigen Verfassung für die evangelische Landeskirche im Konsistorialbezirk Wiesbaden: Antrag des Konsistoriums auf Wahl eines Vertrauensrats; Erhöhung der Umlagen der Kirchengemeinden für das Rechnungsjahr 1. April 1919/20 zum evangelischen Zentralkirchenfonds aus Anlaß der außergewöhnlichen Teuerungsverhältnisse der beiden letzten Rechnungsjahre; Entwurf eines Kirchengesetzes zur Abänderung und Ergänzung des Kirchengesetzes vom 10. März 1906, betr. die Erhebung von Kirchensteuern.

\* Briefmarkensammler seien darauf hingewiesen, daß das Reichsministerium in der Zeit vom 15.—18. Juni im Künstlerhaus in Berlin eine Briefmarken- und gestempelter Marken-Ausstellung in China und der Türkei veranstaltet und diese Marken einige Zeit nachher auch freihändig verkauft. Bei den Postämtern ist Näheres darüber zu erfahren.

\* Fahrkartenverkauf in den Personenzügen. Auf den Strecken des Eisenbahndirektionsbezirks Mainz wird ab 1. Juni l. J. eine begrüßenswerte Einrichtung neu eingeführt: Gleichwie in dem D-Zügen werden vom Zugpersonal Fahrkarten an Reisende auch in Personenzügen verkauft. Die Zugschaffner sind mit Tarifverzeichnissen ausgerüstet, aus denen die Fahrpreise nach Stationen des eigenen Bahnnetzes und der Anschlußbezirke zu ersehen sind.

\* Wird die Milch durch Gewitter sauer? Die Hausfrauen werden bei dem heutigen Milchmangel doppelt schmerzhaft den Mangel empfinden, daß häufig nach einem Gewitter die häusliche Haushaltsmilch sauer geworden ist. Trotzdem ist die Ansicht, die man vielfach hört, daß „das Gewitter in die Milch geschlagen“ oder „das Gewitter die Milch sauer gemacht“, in dieser Form wenigstens unzutreffend. Richtig ist allein, daß die große Wärme, die dem Gewitter vorausgeht, verbunden mit der gesteigerten Feuchtigkeit, die dem Gewitter folgt, sehr günstig auf das Wachstum der Bakterien und sonstiger kleiner Lebewesen einwirkt. Deren Vermehrung geht dabei mit solcher Schnelligkeit vor sich, daß die Milch in ganz kurzer Zeit sauer wird.

\* Der Wahlschein. Die Reichstagswahlen sollen diesmal in die Zeit, zu der manche Wähler sich bereits in Kurorten und Bädern befinden. Bekanntlich hat das neue Reichstagswahlgesetz auch für solche Fälle, wo der Wähler verhindert ist, aus Gründen persönlicher oder geschäftlicher Art am Wahltag in seinem Wohnort anwesend zu sein, Vorkehrungen getroffen, um jedem Staatsbürger die Möglichkeit zu geben, sein Wahlrecht auszuüben. Wähler, die am Wahltag in ihren Heimatsort nicht anwesend sein werden, müssen sich zu diesem Zweck von dem Magistrat bzw. der Gemeindebehörde ihres Heimatsortes einen Wahlschein ausstellen lassen, und zwar unter Angabe der Gründe, aus denen sie am Wahltag nicht am Heimatsort anwesend sein können. Die Behörden sind verpflichtet, wenn stichhaltige Gründe beigebracht werden einen solchen Wahlschein auszustellen. Alle Wähler, die die sich am Wahltag in Kurorten und Bädern aufhalten können dort ihr Wahlrecht ausüben, wenn sie sich einen solchen Wahlschein haben ausstellen lassen. Es dürfte zweckmäßig sein, wenn alle die Wähler, die wissen, daß sie am 6. Juni von der

Heimat fern sein werden, sich möglichst frühzeitig um einen solchen Wahlschein bemühen.

\* Sofortige Vorauszahlungen für das Reichsnotopfer. Aus Berlin wird berichtet: Nach dem Gesetz über das Reichsnotopfer sind Vorauszahlungen auf die Steuerschuldigkeit auch vor der Veranlagung zu dieser Abgabe möglich. Besonders wichtig sind die Bestimmungen über die Barzahlungen. Für die bis zum 30. Juni 1920 in bar gezahlten Beträge werden 8 vom Hundert, für die in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1920 in bar gezahlten Beträge 4 v. H. als Vergütung gewährt. Diese Vorauszahlungen können in jeder Höhe vorgenommen werden. Nur müssen ihre Beträge bis zum 30. Juni durch 92 M., vom 1. Juli bis 31. Dezember durch 96 M., teilbar sein. Die Barzahlungen werden entgegengenommen durch die Reichsbankstellen, die eine entsprechende Quittung ausstellen. Die Quittung legt dann der Steuerpflichtige später bei der Begleichung seiner Steuerschuld dem zuständigen Finanzamt vor. Kriegsanleihen, die an Zahlungsstatt gegeben werden, sind keine Barzahlungen. Die Annahmestellen für die Kriegsanleihen werden noch näher bestimmt. Wer aber jetzt schon zahlen will kann diese bei einem Hauptzollamt einreichen. Die Zahlung an die Reichsbankstelle kann auch durch Vermittlung jeder Bank erfolgen.

## Prima Bohnen

stehen im Konsumverein zum freihändigen Verkauf.  
Preis per Pfund M. 2.50.

## SCHEIMALZ.

Bei der Ausgabe sind ca. 80 Pfund Schmalz übriggeblieben, die gegen Bezugsscheine ausgegeben werden. Meldung Freitag, den 28. d. M., vorm. von 8—10 Uhr auf dem Lebensmittelbüro.

Preis per Pfund M. 20.—

## Speise-Kartoffeln

werden am Samstag, den 29. d. M., vorm. von 8—11 Uhr im Keller der Schule ausgegeben.

Preis per Zentner 60 Mark.

## Margarine.

Die bei der Ausgabe am 21. 5. übriggebliebene Margarine steht bei Herrn Karl Wiederspahn, solange der Vorrat reicht, zum freihändigen Verkauf.  
Preis per Pfund 13.— Mark.

Cronberg, den 27. Mai 1920.

Das Lebensmittelamt. Küchler.

Es wird hiermit nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die

## Meldepflicht von zureisenden Personen

durch die Wohnungsgeber unbedingt am Tage nach der Ankunft durchgeführt werden muß. Die hierzu nötigen Formulare sind in allen hiesigen Buchhandlungen zu haben. Für vorübergehend sich anmeldende Personen sind die Formulare mit der Aufschrift „Fremden-Meldezetteln“ zu verlangen. Die Meldung muß in doppelter Ausfertigung erfolgen.

Cronberg, den 28. Mai 1920.

Das Besatzungsbüro.



## Deutschnationale Volkspartei.

### Öffentliche Versammlung.

am **Freitag**, 30. Mai 1920, abends 8 Uhr,  
im **Frankfurter Hof**.

## Vorträge:

Pfarrer **Julius Werner**, Frankfurt a. M.  
**Deutschlands Erneuerung**  
Lehrer **Eduard Martell**, Frankfurt a. M.  
**Die Reichstagswahlen und das  
Programm der Deutschnationalen  
Volkspartei.**

Ferner werden noch kurz sprechen: Der kath. Pfarrer von Kl. Schwalbach  
v. Böhm und Landwirt v. Gosen.

### Freie Aussprache.

Wir laden alle Wähler und Wählerinnen Cronbergs ergebenst ein  
Der Vorstand der Ortsgruppe Cronberg.

## Unabhängige Sozialdemokratie Dtschl.

Ortsgruppe Cronberg i. G.  
Samstag, den 29. Mai 1920, abends 8 Uhr, findet  
im Saale des Hotels Schäferhof eine

## Öffentliche Volksversammlung

statt. Tagesordnung:  
**Die U. S. P. D. im Wahlkampf.**  
Referent: Fräulein **Simenauer**, Frankfurt a. M.  
**Freie Diskussion.**  
Die Einwohnerschaft wird herzlichst dazu eingeladen.  
Der Vorstand.

### Gras-Versteigerung.

Freitag, den 4. Juni 1920, nachmittags 2½ Uhr, wird  
der Grasschnitt der selbstbewirtschafteten Wiesen in der Ge-  
markung Cronberg öffentlich meistbietend versteigert.  
Bei Bürgschaftsleistung kann Zahlungsaufstand bis  
Martini l. J. gewährt werden.  
Höchst a. M., den 20. Mai 1920.

Domänen-Rentamt.

### Wichtig für Frauen u. Mädchen!

Für den Käufer meiner Lehrwerke veranstalte ich im  
Gasthaus zum „Neuen Bau“ in Cronberg einen **Course** im  
Schnittzeichnen, Zuschneiden, sowie im praktischen Anfer-  
tigen der gesamten Damengarderobe, Mädchen u. Kinder-  
bekleidung, sowie Leibwäsche.

**Mittags- u. Abend-Curse ohne Berufsstörung.**

Näheres werden Sie durch meine Werbedame erfahren,  
die bei den Familien vorsprechen wird. Auch werden An-  
meldungen entgegen genommen im Gasthaus zum Neuen Bau  
zwischen 1—2 Uhr mittags.

**Damenmoden-Schnittzeichnen- und Zuschneide-Ateliers**  
**Frieda Fein**

Zentrale: Frankfurt a. Main, Kronprinzenstraße 35.

### Erster Fußball-Klub Cronberg 1910.

Samstag, den 29. Mai, abends 8 Uhr im „Schäferhof“  
**außerordentliche**

### Haupt-Versammlung.

Um Erscheinen aller Mitglieder wird dringend gebeten.  
Der Vorstand.

### Freiw. Feuerwehr Cronberg.

Morgen Freitag abend 9 Uhr

### Versammlung

bei Kamerad Ried im Taunus.  
Der Brandmeister.

Die wirtschaftliche Existenz der deutschen Aerzte-  
schaft steht vor dem Zusammenbruch infolge Er-  
höhung der Krankenkassenversicherungspflichtgrenze  
auf Einkommen bis zu 15.000 Mark. — Alle Rufe um  
Hilfe bleiben seitens der Reichsbehörde unberücksich-  
tigt. Darum muß die deutsche Aerzteschaft zur Selbst-  
hilfe schreiten, um sich vor dem Zusammenbruch zu  
retten. Vom 25. Mai 1920, mittags 12 Uhr hört jede  
kassenärztliche Tätigkeit im ganzen deutschen Reich  
auf, d. h. jedes erkrankte Mitglied wird von da an  
nur noch als Privatpatient gegen sofortige Erlegung  
der von der ärztlichen Organisation festgelegten Ge-  
bühren behandelt.

Der ärztliche Kreisverein Obertaunus.

### Dina Bildmann Wilhelm Erdmann

danken herzlichst für die ihnen anlässlich ihrer Ver-  
lobung zu Teil gewordenen Glückwünsche und Auf-  
merksamkeiten.

Cronberg, Mai 1920.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung er-  
wiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir  
**herzlichen Dank.**

**Elisabeth Hahn**

**Leonhard Bettenbühl.**

Cronberg-Eschborn, Pfingsten 1920.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung  
dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken  
wir herzlichst

**Fritz Wehrheim und Frau**  
**Elise, geb. Venz.**

**Deutscher Bauarbeiterverband.** Jahreshauptversammlung, Samstag, 29. Mai,  
abends 8 Uhr, **Mitglieder-Versammlung** bei **Wöhringer**  
(Feldberg). Tagesordnung: 1. Bericht der Generalversam-  
lung, 2. Sozialisierung des Baugewerbes, 3. Beschäftigung.  
Um vollzähliges Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

### Amoniak-Superphosphat

zu haben bei **Louis Stein.**

Wer Ansprüche machen will **herzlichen Dank**  
auf bessere, gebrauchte **Möbel**  
wie: Schlafzimmer, Esszimmer, Wohnzimmer, Küche  
u. Einzelmöbel, Kleiderchränke, Küchenchränke, Tische,  
Stühle, Sopha usw., der wende sich nach  
**Eschborn, Niederhöchstädterstrasse 11, 1. Stock**  
**F. B. Samm.**

## Deutsche liberale Volkspartei.

Ortsgruppe Cronberg.

### Öffentliche

## Wählerversammlung

**Samstag, 29. Mai, abends 8 Uhr**

im **Frankfurter Hof**.

**Redner:** Herr Stadtschulinspektor **Schwarzhaupt**  
Fräulein **Minna Niebour.**

**Thema:** Die Deutsche Volkspartei u. die Reichstagswahlen.

**Freie Aussprache.**